

Dienstag, 11.04.2017

„Hab Vertrauen!“

Vertrauen zu den Mitmenschen und zu Gott ist eine wichtige Grundhaltung des christlichen Glaubens. Dieses Vertrauen wird im menschlichen Leben immer wieder auf die Probe gestellt. So zum Beispiel bei einem Besuch im Hochseilgarten, wo man vermeintlich Schwächeren vertrauen muss, wenn sie dich sichern. Auch die Bibel berichtet immer wieder von Vertrauen und Zweifeln, wie beispielsweise bei Petrus, der übers Wasser gehen soll.

Wind pfeift um meine Ohren. Meine Finger sind klamm. Mein Herz schlägt schneller als sonst. Vor mir ein Baumstamm. So um die vier Meter lang. Mir ist ganz schön flau im Magen. Ich bin mir wirklich nicht sicher, ob das eine gute Idee ist, in dieser Höhe über den Baumstamm zu balancieren! Nur gesichert durch ein Seil! Und das nur von fünf Sechstklässlern gehalten? Ich bin nämlich mit meinen Sechstklässlern im Hochseilgarten. Natürlich will ich meine Angst nicht zeigen, will mir keine Blöße geben. Ich schlucke einige Male, und dann gebe ich mir einen Ruck und gehe los. Vorsichtig balancierend, mit meinen Armen das Gleichgewicht haltend. „Nur nicht runter fallen. Die Kleinen können dich eh nicht halten“, denke ich mir. So taste ich mich unter den Anfeuerungsrufen der Schüler unten am Sicherungsseil vorsichtig über den Baumstamm zur anderen Seite. Glücklicherweise, heil dort angekommen zu sein, höre ich zu meinem Entsetzen den Ruf: „Sie dürfen jetzt springen.“ Ich soll mit meinem Gewicht von da oben runterspringen und die Schüler sollen mich halten können? Das kann doch nicht gut gehen. Meine Knie zittern. Das bemerken auch die Schüler, die mich mit dem Seil sichern und gespannt zu mir nach oben blicken. Und dann ruft eine Schülerin: „Herr Stehling, haben Sie nur Vertrauen zu uns. Wir halten Sie!“ Na, großartig! Ich mache einen Schritt von der Plattform, falle und hänge sicher am Seil, gehalten von meinen Schülerinnen und Schülern. Langsam lassen sie mich herunter, bis ich wieder sicheren Boden unter den Füßen habe. Ich weiß, was Sie jetzt denken: Der Stehling ist ja Religionslehrer. Und garantiert zieht er jetzt einen Bibeltext aus der Tasche. Vielleicht den von Petrus, der übers Wasser geht, untergeht und von Jesus wegen seines mangelnden Vertrauens getadelt wird. Ganz ehrlich: An diese Bibelstelle habe ich erst später gedacht. Zuerst aber hatte ich diesen Gedanken: Niemals hätte ich geglaubt, dass ich freiwillig von einem Baum springen würde; dass ich so viel Vertrauen zu vermeintlich Schwächeren aufbringen würde, nämlich zu meinen Schülerinnen und Schülern. Die Zweifel des Petrus – nach meinen Erlebnissen im Hochseilgarten kann ich sie sehr gut nachvollziehen. Am eigenen Leib erfahren habe ich aber, dass Vertrauen Unmögliches möglich macht. Und wenn dies schon für das Vertrauen unter den Menschen gilt, dann wohl erst recht für das Vertrauen des Menschen zu Gott, der mir immer wieder sagt: Hab Vertrauen! Ich bin nämlich dein Gott Jahwe, und das heißt übersetzt „Ich bin der- ich bin für dich da!“